

An den Pilsensee fuhren wir in kompletter Besetzung, also mit Erich Frei, was sich rückblickend als entscheidender Gewinnfaktor herausstellte. Richard Leib, Stefan Berkmann und Stefan Held vervollständigten unser Quartett. Die Gastgeber schickten Andreas Horn, Andreas Heitmayr, Daniel Kotzor und Silvan Keim in das Rennen.

Zur großen Freude der Moorenweiser gab es nach den Doppeln eine 2:0 Führung!

Berkmann/Frei konnten in einem engen 5-Satz-Match (+10, -9, +9, -9, +7) die Kombination Horn/Keim niederhalten. Wichtig war, dass auch unsere Spieler den sehr aggressiven Angriff von Horn immer wieder parieren oder manchmal sogar unterbinden konnten. Mit Nervenstärke fielen auch noch einige Bälle als Pluspunkt zu unserem Doppel! Gratulation!!

Stefan Held und Richard Leib gewannen mit 3:1 Sätzen gegen Heitmayr/Kotzor. Die Oberaltinger griffen meist beherzt an, aber unser Duo konnte den Sieg verbuchen, weil mit Schnittbällen und guten Platzierungen die Gegner immer wieder zu Fehlern gezwungen wurden. Die unangenehmen Noppen von Heitmayr bekamen Stefan und Richard im Lauf der Partie auch besser in den Griff.

Bei den Einzeln begann es für uns mit einer knappen Niederlage von Stefan Berkmann gegen Horn. Der Oberaltinger griff fast immer sehr beherzt mit Vor- und Rückhand an. Unser Youngster musste da meist mit seinem Blockspiel antworten. Das klappte die ersten vier Sätze auch ganz gut (-9, -10, +10, +8), nur im Entscheidungssatz war Horn sehr konzentriert und überzeugte mit seinem Angriff (-3).

Aber Richard Leib gelang postwendend der Ausgleich mit einem 3:0 Satzerfolg (+12, +6, +5) gegen Andreas Heitmayr. Im Eingangssatz war der Oberaltinger Mannschaftsführer mit seinen Vorhandbällen gut im Spiel und Leib gewann den Satz etwas glücklich. Danach kam unser Mann aber mit den Störnoppen seines Gegners besser zurecht und gewann die nächsten beiden Sätze relativ sicher.

Erich Frei war gegen Kotzor nur im ersten Satz nicht ganz auf der Höhe (-7). Danach aber parierte er den Angriff seines Gegners souverän und sorgte auch mit geschicktem Spiel für Probleme bei dem Oberaltinger. Der konnte nämlich nur sehr selten erfolgreich schmettern und musste die nächsten 3 Sätze (+6, +7, +3) an unseren Mannschaftsführer abgeben.

Als dann auch noch Stefan Held seinem Team gegen Keim einen 3:0-Erfolg (+8, +8, +5) durch schnelles und erfolgreiches Kontern sichern konnte, sah es ganz gut für uns aus. Wir führten nämlich nach Stefan's einwandfreiem und überzeugendem Sieg mit 5:1 Punkten!

Das Spiel zwischen Horn und Leib verlief sehr knapp, wobei Horn wegen seiner gefährlichen Aufschläge und dem kompromisslosen Angriff als klarer Favorit gegen unseren Oldie ins Match ging. Aber mit der Zeit gelangen Richard tatsächlich einige passable Blockbälle und er konnte ganz knapp den Sieg in 4 spannenden Sätzen (-9, +7, +10, +9) einfahren.

Stefan Berkmann hingegen hatte weniger Glück und musste sich dem Routinier Heitmayr in 5 kampfbetonten Sätzen geschlagen geben (+7, -4, -8, +9, -9). In diesem spannungsgeladenen Spiel war entscheidend, wer den Mut zur Attacke hatte und am Ende auch schnell und sicher seinen Angriff ins Ziel brachte. Und das war am Ende öfter der Oberaltinger Mannschaftsführer.

Im Duell der beiden Spieler auf Platz 3 der Aufstellung, war der Oberaltinger Kotzor gegen den Moorenweiser Stefan Held der erfolgreichere. Der Oberaltinger griff - wie erwartet - fast ständig an und unser Stefan Held blockte und konterte mit Elan. Aber leider unterliefen ihm im Verlauf der Begegnung doch einige Fehler im Gegenangriff und der Mann vom Pilsensee konnte den knappen Sieg (-9, -7, +8, -8) auf seinem Pluskonto verbuchen.

Den nächsten, wichtigen Sieg für Moorenweis holte dann Erich Frei gegen Keim. Der junge Angreifer der Oberaltinger wurde aber immer wieder von Erich's langen Noppen ausgebremst, die unterschiedlichen Schnittvarianten bereiteten ihm bei seinen Angriffsbemühungen doch oftmals Schwierigkeiten. So holte sich Erich einen 3:0-Satzerfolg (+8, +9, +11), die Sätze waren jedoch knapp, was auch auf eine nicht unerhebliche Nervenstärke von Erich an diesem Abend hinweist.

Den Schlusspunkt zum 8:3 setzte dann Leib gegen Kotzor. Nach einem gewonnenen Eingangssatz (+6) versuchte sich Richard teilweise im schnellen Spiel. Das war aber die falsche Taktik. Er musste sich nach entsprechender Beratung wieder auf das Schupfen verlassen und mit seinem Blockspiel punkten. In den nächsten 3 Sätzen (-9, +12, +9) zitterte er dann den Sieg nach Hause.

Fazit: Ein Sieg für uns, der in dieser Höhe nie erwartet worden war. (R.L.)